Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
II. Kammer.

№ 40. Dresden, den 13. Februar. **1840.**

Drei und dreißigste öffentliche Sitzung am 10. Februar 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Behörde für Entscheidung in letzter Instanz über Competenzzweifel zwischen Justiz- und Verwaltungsbehörden betreffend. — (Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung §§. 1—17. — Schlußabstimmung.)

Anfang der Sitzung halb 11 Uhr. Anwesend sind der Staatsminister v. Könneritz und der königl. Commissar Hänel, so wie 65 Kammermitglieder. — Secretair D. Schröder verliest das über die letzte Sitzung aufgenommene Protokoll. Dasselbe wird genehmigt und von den Abgg. D. v. Mayer und Eisenstuck mit vollzogen.

Auf der Registrande befindet sich

1) Den 7. Februar. Der Abg. Vogel überreicht der Kammer eine Petition der Gemeinde Oberaffalter, im Betreff der Uebernahme des Baues desjenigen Straßentractes, welcher durch ihre Fluren geht, Seiten des Staats, und macht der Herr Abgeordnete solche zu der seinigen.

Präsident D. Haase: Es möchte diese Petition mit an die zweite Deputation zu übergeben sein, weil sie sich mit dem Straßenbau zu beschäftigen hat. — Die Kammer ist damit allgemein einverstanden. —

2) Den 7. Februar. Petition der Gemeinde Schönfeld nebst 14 andern Gemeinden, Johann Heinrich John und Cons., die Ablösung der baaren Geldgefälle und die Ueberweisung an die Landrentenbank betreffend.

Präsident D. Haase: Es liegt ein ähnliches Gesuch der dritten Deputation zur Berichterstattung vor, und ich schlage der Kammer vor, auch diese Petition wegen Connexität des Gegenstandes an die dritte Deputation zu überweisen. — Allgemein einverstanden. —

3) Den 7. Februar. Dieselben Gemeinden bitten durch ihre Vorstände um Ermäßigung der Grundsteuern auf dem platten Lande.

Präsident D. Haase: Wir haben über ein gleiches Gesuch des Abgeordneten Scholze neuerdings bei Berathung des hohen Decrets, einige Abgabenerlasse betreffend, bereits Beschluß gefaßt; es möchte daher zweckmäßig sein, diese Petition sofort an die erste Kammer zu übergeben, welcher jetzt jenes Decret zur Berathung vorliegt. Ist die Kammer mit diesem Vorschlag einverstanden? — Allgemein Ja. —

4) Den 7. Februar. Petition des Stadtraths zu Dresden um völlige Gleichstellung der erbländischen milden Stiftungen und öffentlichen Kassen mit denen der Lausitz, hinsichtlich auf Befreiung von der Quittungsstempelsteuer.

Abg. Meisel: Der Gegenstand, welchen die Petition behandelt, ist allerdings von allgemeinem Interesse, und ich erlaube mir, sie zu der meinigen zu machen, da es wohl wünschenswerth sein dürfte, daß die dritte Deputation die Sache genau erörtere und uns ihr Gutachten darüber mittheile.

Präsident D. Haase: Es liegen der dritten Deputation zwei Petitionen vor, welche eine Modification der Stempelsteuer beabsichtigen; daher möchte auch diese Petition an die dritte Deputation zur Begutachtung zu übergeben sein. Will die Kammer diese Petition des Stadtraths zu Dresden, welche der Abgeordnete Meisel zu der seinigen gemacht hat, an die dritte Deputation überweisen? — Allgemein Ja. —

5) Den 7. Februar. Protokollextract der ersten Kammer über den Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, wegen Aufhebung des Mandats vom 1. August 1811 betreffend.

Präsident D. Haase: Die Schrift ist bereits abgegeben.

6) Den 7. Februar. Protokollextract der ersten Kammer über die Petition des Herrn Domherrn D. Schilling, hierzu 1 Beilage.

Präsident D. Haase: Es entstand in der ersten Kammer die Frage, ob dieser Antrag an die erste Deputation oder an die dritte abzugeben sei. Es ist in derselben beschlossen worden, dieselbe der dritten Deputation zur Begutachtung zu überweisen. Dafür, daß sie in unserer Kammer an die erste Deputation gelange, spricht zwar, daß der Bericht unserer ersten Deputation über das hohe Decret, einige Erläuterungen zu einigen Artikeln des Criminalgesetzbuchs betreffend, womit der Inhalt dieser Petition offenbar zusammenhängt, noch nicht erschienen ist, während in der ersten Kammer der Bericht über dieses Decret dem Schilling'schen Antrag vorausging; allein auf der andern Seite ist nicht unerwogen zu lassen, daß diese Petition von der ersten

SLUB
Wir führen Wissen.